

benden Aufgaben der Grundorganisationen herauszuarbeiten.

Genosse Siegfried Dietz, Mitglied der Kreisleitung und Leiter der kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion Eutzsch, der mit seinen reichen Erfahrungen an vielen Konsultationen mitwirkt, betont, daß jede Diskussion für alle Beteiligten ein Geben und Nehmen ist.

Die Darstellungen im Konsultationspunkt Eutzsch haben unter den Teilnehmern an den Beratungen und unter allen Genossenschaftsmitgliedern sehr lebhaft und fruchtbare Diskussionen ausgelöst. Es wird zum Beispiel nachgewiesen, daß in den mit Eutzsch kooperierenden LPG durch die Zusammenarbeit die Produktionsunterschiede beträchtlich vermindert wurden. Die Hektarerträge der drei LPG konnten in allen Produkten überdurchschnittlich gesteigert werden. Das überzeugt besser als bloße Worte. Am Beispiel des Zuchtzentrums „Eibau“ wird gezeigt, daß eine standortgerechte Produktion und industriemäßige Zucht nur über die Kooperation erreicht werden kann. Die Darstellung der Kooperationsbeziehungen in der Pflanzenproduktion hat auch die letzten LPG veranlaßt, zunächst die Technik gemeinsam mit ihren Nachbarn einzusetzen und dann zur kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion überzugehen.

Angeregte Debatten wurden auch über die Senkung der Tierverluste geführt, die der Kreisarzt aus allen LPG grafisch dargestellt hat.

### Stets dem Neuen auf der Spur

Die Praxis lehrt, daß die Konsultationspunkte ständig aktualisiert werden müssen. Mit dieser Aufgabe haben viele Sekretariate der Kreisleitungen ehrenamtliche Arbeitsgruppen betraut. Sie sorgen dafür, daß in den Konsultations-

punkten die neuesten Beschlüsse erläutert und Entwicklungstendenzen veranschaulicht werden. Außerdem greifen sie brauchbare Anregungen und Vorschläge der Besucher auf.

Das Leben stellt immer wieder neue Aufgaben. Da gilt es, die Erfahrungen der fortgeschrittenen kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion in der Leitung und Planung, beim Vertragsabschluß, bei der Bildung gemeinsamer Fonds zu vermitteln.

Die zweckmäßige Verteilung des Futters und die Angleichung der Einkünfte der in den kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion arbeitenden LPG-Mitglieder erfordern eine sehr gute und feinfühlig Überzeugungsarbeit. Im Konsultationspunkt Eutzsch diskutiert man darüber, warum es nützlich und wie es möglich ist, von der Verteilung des Futters nach den Durchschnittserträgen der LPG abzugehen und die LPG nach dem Futterbedarf der Tierproduktion zu beliefern. Dadurch können die schwächeren Genossenschaften ihre Tierproduktion schneller erhöhen und die Einkünfte ihrer Mitglieder an die der stärkeren Partner angleichen. Das erfordert aber, daß die kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion die Erträge auf allen Flächen schnell steigern, damit für alle LPG ausreichend Futter bereitgestellt werden kann. Die Kooperation bietet dafür gute Möglichkeiten.

Die Erfahrungen von Wittenberg und anderen Kreisen lehren, daß sich die Konsultationspunkte als eine wirkungsvolle Form der politischen Massenarbeit auf dem Lande bewähren. Unter Führung der Sekretariate der Kreisleitungen kann die politische Massenarbeit mit Hilfe der Konsultationspunkte lebendiger und wirksamer gestaltet werden.

Joachim Marwitz

## INFORMATION

### Die Wirkung des Beispiels

Die Parteileitung der LPG Mügeln im Kreis Jessen hat in ihrer politischen Massenarbeit zur Überzeugung der Genossenschaftsbauern von den Vorteilen der Kooperation und der industriemäßigen Produktion starke Verbündete. Es sind die Trak-

toristen der kooperativen Pflanzenproduktion Oehna aus dem Nachbarkreis Jüterbog. Ihre Argumente sind moderne Maschinen, eine gut organisierte Schichtarbeit und eine hohe Arbeitsdisziplin. Sie werden unter den Genossenschaftsbauern in Mügeln wirksam, wenn die Oehnaer auf den Feldern arbeiten, die an Mügeln grenzen.

„Diese praktischen Argumente sind Gold wert“, meint Reinhard Krüger, Mitglied der Parteilei-

tung in der LPG Mügeln. „Sie unterstützen unsere ideologische Arbeit vortrefflich.“ So war es zum Beispiel kürzlich beim Umbruch einer großen Grünlandfläche. Ohne irgendwelchen Zeitverlust oder Leerlauf war das Grünland in kurzer Zeit gepflügt und bestellt. Jeder, der das verfolgen konnte, war von der guten Organisation tief beeindruckt, meint Genosse Krüger. Das praktische Beispiel ist nach wie vor das beste Argument. (NW)